



Foto: Privat

Damit es die Werkzeuge und Maschinen unversehrt in die Ukraine schaffen, sicherte der ukrainische Lastwagenfahrer die Ladung vor der Abfahrt.

Handwerk hält fest zusammen

Spendenaktion war erfolgreich. Die gesammelten Werkzeuge haben sich auf den Weg in die Ukraine gemacht.

egal ob Pandemie, Flutkatastrophe oder Krieg: Das Handwerk hält auch in Krisenzeiten fest zusammen. Das haben die vergangenen Monate und Jahre mehrfach gezeigt. Und das ist auch auf regionaler Ebene spürbar. Bestes Beispiel dafür sind Schlossermeister Manfred Decker und Metallbauermeister Holger Eschen aus Wiesmoor. Sie riefen mit Unterstützung der Handwerkskammer Anfang des Jahres zu einer ganz besonderen Hilfsaktion für ukrainische Handwerksunternehmen auf: So appellierten sie an regionale Betriebe und Privatpersonen, ausrangierte, aber noch voll funktionstüchtige Maschinen – bevorzugt aus dem Tischler-, Dachdecker- und Metallgewerk – zu spenden, um sie Hilfsbedürftigen in der Ukraine zukommen zu lassen. „Zu Beginn des Krieges war es zunächst wichtig, schnelle Unterstützung für das Notwendigste zu leisten. Wir wollten mit unserer Aktion aber schon einen Schritt weitergehen. Denn uns war klar, dass dort irgendwann der Wiederaufbau beginnen und es dann auf ganz andere Dinge ankommen wird“, erklärt Manfred Decker.

Entstanden sei die Idee bei einer morgendlichen Besprechungsrunde mit seinen Mitarbeitenden. Tags zuvor habe ein Kunde, dessen Garage mit allerlei Werkzeug gefüllt gewesen sei, Manfred Decker einen nagelneuen Winkelschleifer als Dank für die gute Arbeit seines Mitarbeiters überreicht. „Da kam uns der Gedanke, dass es wahrscheinlich vielen Betrieben und Hobbybastlern ähnlich geht und sie auf Grund von Neuanschaffungen auch einige ausgemusterte, aber noch funktionsfähige Geräte in ihren Werkstätten und Hallen liegen haben“, sagt er. Und genau diese Zielgruppe wollten sie ansprechen. Und das ist auch gelungen. Schon kurz nach der Veröffentlichung

der Aktion in den Medien wurden die ersten Spenden im Betrieb von Manfred Decker, der Schlosserei Gebrüder Decker GmbH in Marcardsmoor, abgegeben. Erstaunlich sei gewesen, dass vor allem bei den Privatpersonen die Resonanz sehr groß gewesen sei. „Von den Betrieben kamen im Verhältnis gesehen eher weniger Rückmeldungen. Das hat uns doch etwas überrascht“, so der Schlossermeister.

Nichtsdestotrotz ziehen Manfred Decker und Holger Eschen eine durchweg positive Bilanz. Bis Mitte Mai waren rund vier Kubikmeter Werkzeuge, darunter unter anderem Winkelschleifer, Fliesenschneider, Bohrmaschinen und Vermessungswerkzeuge zusammengekommen. Zwei Wochen später wurde die Ladung im Auftrag eines deutschen Hilfsvereines von einem ukrainischen LKW-Fahrer abgeholt. Den Kontakt hatte Manfred Deckers Mitarbeiterin Elke Schneider hergestellt. „Wir haben die Maschinen angenommen und noch einmal überprüft, ob sie auch wirklich funktionieren. Danach haben wir sie im alten Schützenhof, der sich neben unserem Firmengelände befindet, zwischengelagert. Der Verein hat dann alles Weitere organisiert und sich auch um die Abwicklung mit dem Zoll gekümmert“, sagt der 58-Jährige.

Momentan sei noch nicht genau geklärt, in welche Region die Maschinen und Werkzeuge geliefert werden, aber der Hilfsverein möchte während der Übergabe an die neuen Besitzerinnen und Besitzer Fotos anfertigen und diese Manfred Decker später zukommen lassen. „Wenn das klappt, wäre das natürlich super. Denn es ist immer schön zu sehen, dass die Hilfe, die man geleistet hat, auch wirklich angekommen ist“, betont der Handwerker. JACQUELINE STÖPPEL

■ DAS HANDWERK GRATULIERT

40 Jahre Meister

Gas- und Wasserinstallateurmeister Jan Flessner auf Norderney (25. August), Gas- und Wasserinstallateurmeister Helmut Schoon in Wiesmoor (25. August), Gas- und Wasserinstallateurmeister Steffen Müller auf Borkum (31. August).

60 Jahre Meister

Tischlermeister Heinz Peters in Uplengen (6. August)

25 Jahre Betriebsjubiläum

Kleiner Friseursalon, Inh. Friseurmeisterin Angela Dettmers, in Südbrookmerland (9. Juni), Malerei mit Pfiff GmbH in Aurich (12. August), Siemermann GmbH in Moormerland (24. August).

40 Jahre Betriebsjubiläum

Kfz-Werkstatt Sell, Inh. Andree Gronewold in Norden (30. August)

Urkunden & Ehrungen:

Elke Daniels, Tel. 04941 1797-96

Partner für den guten Zweck

Handwerkskammer und DRK-Blutspendedienst NSTOB freuen sich über eine gelungene Veranstaltung.

Jeden Tag werden in Deutschland etwa 15.000 Blutspenden benötigt. Doch nur knapp drei Prozent der Bevölkerung geht regelmäßig spenden. Dadurch können immer wieder Versorgungslücken entstehen. Deshalb versucht der Blutspendedienst der Landesverbände des Deutschen Roten Kreuzes Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Oldenburg und Bremen (DRK-Blutspendedienst NSTOB) mit zusätzlichen Spendenterminen, den Bedarf in seinem Versorgungsbereich zu decken. Die Handwerkskammer unterstützt dabei als Kooperationspartner.

Mitte Juli wurden deshalb Freiwillige in den Räumlichkeiten der Handwerkskammer zur Spende gebeten. Das Team des DRK-Blutspendedienstes NSTOB und Jörg Frerichs, Hauptgeschäftsführer der Kammer, sowie das Team der Kantine, das die



Foto: V. Heynen-Blick

Willfried de Buhr aus Ihlow (l.) war einer von 90 freiwilligen Spenderinnen und Spendern.

kulinarische Verpflegung übernommen hatte, zeigten sich sehr zufrieden mit der Beteiligung von rund 90 Teilnehmenden. Unter ihnen waren auch viele Erstspenderinnen und -spender. „Blut ist ein knappes Gut und für das Allgemeinwohl unverzichtbar. Deswegen freuen wir uns, wenn wir helfen können“, kommentierte Frerichs die Aktion.

Lehrgang: Sachkundiger für Wärmepumpen

Aufgrund der Energiekrise ist die Wärmepumpe derzeit so gefragt wie noch nie, denn sie ist eine der zukunftssichersten Heizungstechnologien und leistet einen Beitrag zur Schonung von Energieressourcen. Dadurch nimmt auch der Bedarf an kompetenten Planern und Installateuren immer weiter zu. Das Berufsbildungszentrum (BBZ) der Handwerkskammer bietet deshalb am 6. und 7. September, jeweils in der Zeit von 9.00 bis 16.30 Uhr, eine Wärmepumpenschulung nach der VDI-Richtlinie 4645 an.

Die Schulung richtet sich an Monteur/innen, Techniker/innen, Meister/innen und Planer/innen aus der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, der Elektrotechnik sowie an Gebäudeenergieberater/innen, die nach Besuch der Schulung eine Online-Prüfung zum „Sachkundigen für Wärmepumpensysteme VDI 4645“ ablegen können. Kursgebühr: 549 Euro

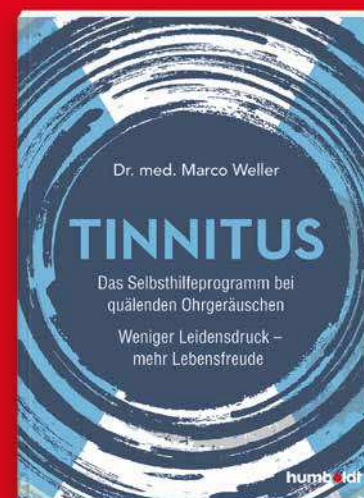
Anmeldung: www.hwk-aurich.de/waermepumpe

- Ganzheitlich gesund und fit: fundierte Informationen und praktische Expertentipps
- Ursachen, Diagnosen, Behandlungsmöglichkeiten und Selbsthilfemaßnahmen verständlich erklärt

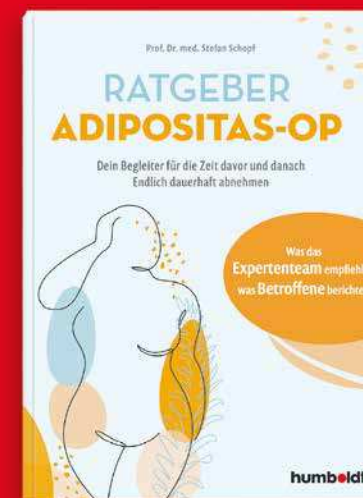
Gesund von Kopf bis Fuß!



276 Seiten
ISBN 978-3-8426-3106-9
€ 22,00 [D] - € 22,70 [A]



144 Seiten
ISBN 978-3-8426-3079-6
€ 20,00 [D] - € 20,60 [A]



152 Seiten
ISBN 978-3-8426-3151-9
€ 22,00 [D] - € 22,70 [A]

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...
www.humboldt.de

humboldt
...bringt es auf den Punkt.



Freuen sich über den Erfolg: Der stellv. Hauptgeschäftsführer Dirk Bleeker (v.l.), Lehrling Kati Ewen und Ausbilder Haiko Langheim.



Kati Ewen beim Bearbeiten einer Schieferplatte. Mit diesem Material arbeitet sie am liebsten.

Glücksgefühle in luftiger Höhe

Hoch oben, auf den Dächern der Stadt, genau dort ist der Lieblingsort von Kati Ewen aus Emden. „Als ich das allererste Mal zum Arbeiten auf einem Dach stand, habe ich sofort gemerkt: Das ist es, was ich machen möchte! Diesen Moment werde ich nie vergessen“, schwärmt die 20-Jährige. Sie lernt gerade im zweiten Ausbildungsjahr den Beruf der Dachdeckerin bei der Wilhelm Langheim GmbH in Emden. Dabei zeigt sie so viel Engagement und Leidenschaft, dass sie von der Handwerkskammer jetzt zum Lehrling des Monats August ausgezeichnet worden ist.

Dabei verlief der Start ins Berufsleben für Kati Ewen etwas holprig. Nach ihrem Hauptschulabschluss absolvierte sie 2021 zunächst ein Berufsbildungsjahr (BGJ) an der BBS II in Emden. „Da habe ich erst mal in den Tischlerbereich rein-

geschnuppert, weil ich den bereits durch meinen Opa kannte, der selbst gelernter Tischler war und mir als Kind viel gezeigt hat“, erzählt sie. So richtig sei der Funke aber nicht übergesprungen, da sie den Wunsch verspürte, mehr draußen arbeiten zu können. „Also habe ich mich im Internet gezielt über den Beruf der Dachdeckerin informiert, weil ich mir sicher war, dass das genau die richtige Mischung ist“, erinnert sie sich. Und ein paar Bewerbungen und Vorstellungsgespräche später hatte sie auch schon einen Ausbildungsplatz für ihren Traumjob ergattert.

Allerdings währte das Glück nicht lange, denn nur wenige Monate nach Beginn ihrer Lehre geriet ihr Betrieb in finanzielle Schieflage. „Irgendwann kam dann mein Chef auf mich zu und meinte, dass es besser wäre, wenn ich meine Ausbildung in einem anderen Unternehmen fortsetze. Das war natürlich

Die angehende Dachdeckerin Kati Ewen aus Emden ist Lehrling des Monats August.

erst mal ein Schock. Aber er hat mir auch gleich zugesagt, mich bei der Suche zu unterstützen“, so die Emderin. Und ihr Chef hielt Wort. Kurze Zeit später hatte sie ein Vorstellungsgespräch inklusive Probearbeiten bei ihrem heutigen Ausbildungsbetrieb. Und schnell waren sich beide Seiten einig: „Das passt!“ und machten den Wechsel damit perfekt. „Ich bin einfach leidenschaftlich gerne Dachdeckerin. Deshalb bin ich sehr froh, dass ich meine Ausbildung nun zu Ende machen kann“, sagt sie lächelnd.

Dirk Bleeker, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, besuchte die junge Frau an ihrem Arbeitsplatz. „Sie haben sich trotz einem erschwerten Start in das Berufsleben nicht unterkriegen lassen. Damit sind Sie ein tolles Vorbild für alle, die ihren Berufseinstieg noch vor sich haben“, sagte Bleeker und überreichte ihr die Urkunde für

den Lehrling des Monats. Dem konnte auch Chef und Ausbilder Haiko Langheim nur beipflichten. „Kati ist die erste Frau, die wir in unserem Betrieb ausbilden und hat durchweg bei allen einen positiven Eindruck hinterlassen. Alle Gesellen nehmen sie gerne mit zu den Baustellen, weil sie eine hohe Auffassungsgabe hat und Interesse an den Dingen zeigt, die man ihr beibringen möchte“, lobt der Dachdeckermeister.

Die Langheim Dachdecker GmbH besteht seit über 50 Jahren in dritter Generation. Gemeinsam mit seinem Vater Günther leitet Haiko Langheim das Dachdeckerunternehmen. Sechs Gesellen, ein Dachdeckerhelfer, zwei Azubis und zwei Bürokräfte zählen zu ihrem Team und unterstützen sie dabei, alle Leistungen rund um die Themen Dachrinnen, Steil- und Flachdächer, Bekleidungen und Dachfenster anbieten zu können. JACQUELINE STÖPPEL

Online Sprechtag: CE-Kennzeichnung

Die Handwerkskammer für Ostfriesland und die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg laden am **Donnerstag, 24. August**, interessierte Mitgliedsunternehmen zu einem Unternehmersprechtag zur CE-Kennzeichnung ein. Die Veranstaltung findet online und nach Vereinbarung statt.

Mit dem Sprechtag bieten die Kammern ihren Mitgliedern an, in vertraulichen Einzelgesprächen Fragen zur Herstellung, zum Import oder auch zum Umbau von Produkten/Maschinen in Verbindung mit der CE-Kennzeichnung zu besprechen. Die kostenlose Beratung wird gemeinsam mit CE-CON aus Bremen durchgeführt.

Anmeldung: www.hwk-aurich.de/ce

40 neue Gesellinnen und Gesellen im Baugewerk ausgebildet

Im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer in Aurich haben 33 Maurer, zwei Hochbaufacharbeiter/innen, vier Fliesen-, Platten- und Mosaikleger und ein Ausbaufacharbeiter ihre praktische Prüfung abgelegt.

In den Bauhallen des Berufsbildungszentrums (BBZ) der Handwerkskammer in Aurich lag in den vergangenen Wochen wieder Prüfungsstress in der Luft. Denn die praktischen Gesellenprüfungen im Maurer- und Fliesenlegerhandwerk standen an. Zwei der diesjährigen Absolventen konnten ihre Ausbildung mit einer wahren Glanzleistung beenden. Von den Arbeiten von Maurer Timo Schiller aus Moormerland und Fliesenleger Leon Siebels aus Südbrookmerland waren die Prüfungsausschüsse so begeistert, dass sie den praktischen Teil ihrer Lehre als Beste ihres Jahrganges ablegten.

Doch bevor es so weit war, mussten die angehenden Maurer und Hochbaufacharbeiter/innen in den zwei Ausbildungshallen ihre einen Meter langen und hohen Prüfungsstücke aufbauen. Innerhalb von sechs Stunden galt es, ein Mauerwerk mit einer Hohlenschicht zu errichten. Die Innenschale wurde aus Kalksand-

2

GLANZLEISTUNGEN

Maurer Timo Schiller und Fliesenleger Leon Siebels legten den praktischen Teil als Beste ab.

stein im Blockverband gemauert, die Außenschale im sogenannten „Wilden Verband“ verblendet. Auch Fenster- und Türanschlüsse arbeiteten sie ein.

Die Handwerkstechnik stand auch bei den Fliesenlegern in der dritten Halle auf dem Prüfstand. Vier angehende Gesellen und ein Ausbaufacharbeiter legten dort ihre praktische Prüfung ab. Sie erstellten, ähnlich einer Duschnische, eine etwa eineinhalb Meter hohe Mauerecke mit einseitiger Verfließung und Abdeckung sowie einer dazugehörigen Sitzbank. Dabei wurden die Wandfliesen im sogenannten Dickbettverfahren – in einem eineinhalb Zentimeter dicken Mörtelbett – angesetzt. Auf dem Boden wurde außerdem Estrich verlegt und verfließt. Rund zweieinhalb Arbeitstage hatten die Lehrlinge dafür Zeit.

Alle Namen der Absolventinnen und Absolventen sind auf der Webseite der Handwerkskammer unter dem Punkt „Pressemittelungen“ zu finden.



Kamen während ihrer praktischen Prüfung mächtig ins Schwitzen: Die neuen Maurergesellen des Jahrganges 2023.

„

Top-Nachrichten via Push-Mitteilung – mit der App „Handwerk“ bekomme ich regelmäßig die wichtigsten News für meinen Betrieb.

Francis Lux
Reitsportsattlerin Francis Lux,
Großefehn (Ostfriesland)

Update – jetzt aktualisieren!

So geht es:
Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatischen Updates

Oder:
Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!